

III.B.14

Projektunterricht

Janne Teller: „Krieg“ – Kreative Texte schreiben und die Perspektive wechseln

Nach einer Idee von Dr. Petra Schappert
Illustrationen von Julia Lenzmann



Wenn man in Friedenszeiten hineingeboren ist und keine wesentlichen politischen oder wirtschaftlichen Konflikte das Leben von den Fugen bringen, ist es schwer, sich vorzustellen, wie andere Menschen fühlen, deren Leben von Kriegen und Konflikten geprägt ist. In dieser Unterrichtseinheit nehmen die Schülerinnen und Schüler einen Perspektivwechsel vor. Schreibend erfahren sie, wie es sich anfühlt, wenn man die eigene Heimat verlassen und sich in einem fremden Land zurechtfinden muss, in dem man nur Ablehnung erfährt.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 9

Dauer: 12 Unterrichtsstunden

Inhalt: Krieg, Flucht, Integration, Heimat, Fremde

Kompetenzen: 1. Leseverstehen: einen Essay lesen; 2. Schreiben: kreative Texte verfassen, die Perspektive wechseln; 3. Sozialkompetenz: sich austauschen und gegenseitig Feedback geben

Materialien: Bilder, Checklisten, Feedbackbögen, *LearningApps*

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Nachdenken über Heimat

M 1 **Was ist für mich Heimat? – Collagen und Wortwolken** / gestalterisch Auseinandersetzen mit der Bedeutung von Heimat (EA)

M 2 **So fühle ich auch – Feedback geben** / Durchführen eines Gallery Walk und Bewerten der Produkte (EA, UG)

Benötigt:

- alte Zeitschriften
- Farbstifte
- Schere
- Klebstoff, Klebpunkte
- ggf. Internetzugang sowie Laptops/Tablets für die Gestaltung der digitalen Wortwolken

3./4. Stunde

Thema: Den Essay „Krieg“ von Janne Teller lesen

M 3 **Janne Teller – „Krieg“ – einen Essay lesen und verstehen** / Sicherstellen und Überprüfen des Leseverstehens (EA)

M 4 **Was bleibt im Kopf – eindrucksvolle Zitate** / Erstellen eines Zitate-Teppichs mit einer Mindmap (GA)

Benötigt:

- ggf. digitale Version von M 3 in *LearningApps*
- ggf. Internetzugang sowie Laptops/Tablets für die Gestaltung der digitalen Mindmap
- ggf. Plakate für die Mindmaps

5./6. Stunde

Thema: Die Perspektive wechseln

M 5 **Nur drei Dinge – ein Mensch auf der Flucht** / Durchführen eines Kugellagers (GA)

M 6 **Mach's gut! – Einen Abschiedsbrief schreiben** / Verfassen eines Abschiedsbriefes (EA)

M 7 **Dem Autor eine Rückmeldung geben – eine Textlupe** / gegenseitiges Lesen, Bewerten und Kommentieren der Briefe (EA, PA)

M 8 **Könnte man es so schreiben? – Ein Beispielbrief** / Beurteilen eines Beispielbriefes nach einem Kriterienraster (EA, UG)



7./8. Stunde**Thema:** Ankunft in Ägypten**M 9** „Dies ist mein/e ...“ – ein Gedicht imitieren / Verfassen eines Gedichts nach einer Vorlage (UG, EA)**M 10** **An alles gedacht? – Eine Checkliste** / Bewerten eines Gedichts anhand einer Checkliste (EA, PA); Überarbeiten der Gedichte (EA)**9./10. Stunde****Thema:** Erinnerung an die schweren Jahre**M 11** **So war die Zeit – einen Tagebucheintrag schreiben** / Verarbeiten der Vergangenheit in Form eines Tagebucheintrags (EA)**M 12** **Noch Fragen? – Eine Autorenkonferenz** / Durchführung einer Autorenkonferenz und Sprechen über Schreibprodukte (UG)**11./12. Stunde****Thema:** Eine Flucht, mehrere Schicksale?**M 13** **Meine Fluchtgeschichte** – Bekannte literarische Figuren zur Gestalt / Verfassen einer Kurzgeschichte mithilfe von Zitaten (EA)**M 14** **An alles gedacht? – Merkmale der Kurzgeschichte** / Wiederholen der Merkmale von Kurzgeschichten (EA, UG)**M 15** **Lob und Tipps – eine Checkliste** / Geben von Feedback mithilfe einer Checkliste (EA, PA); Überarbeiten der Kurzgeschichten (EA)**M 16** **Filmminuten Gedächtnis** – ein Minibuch erstellen / Erstellen eines Minibuchs (EA)**Benötigt:**

- digitale Version von M 14 in *LearningApps*
- Internetzugang sowie Laptops/Tablets
- Materialien für die Minibücher

**Minimalpa...**

Der Umfang der Unterrichtsreihe lässt sich durch das Fokussieren auf einzelne Materialblöcke reduzieren. Mit der Behandlung der Stunden 3/4 (**M 3/M 4**), 5/6 (**M 5–M 8**) und 9/10 (**M 11/M 12**) reduziert sich die Dauer auf 6 Unterrichtsstunden.

Janne Teller: „Krieg“ – einen Essay lesen und verstehen

M 3

Aussage zum Text	r	f
1. Das Haus der hypothetischen Hauptfigur existiert nicht mehr.		
2. Die Hauptfigur hat die ganze Familie verloren.		
3. Die Hauptfigur hält sich zu Beginn in Deutschland auf.		
4. Die Versorgungslage ist schwierig.		
5. Das Leben des Vaters ist in Gefahr.		
6. Die Familie entscheidet sich gemeinsam zur Flucht.		
7. Die Familie ist nirgendwo erwünscht.		
8. Mit der Hilfe von Schleusern kann die Familie das Land verlassen.		
9. Für die neue Heimat hat die Familie Geld zur Verfügung, was sie ihr einziges Hab und Gut verkauft hat.		
10. Der Vater rechnet fest mit einer Rückkehr nach Hause.		
11. Der Krieg dauert schon länger als drei Jahre.		
12. Die erste Zuflucht der Familie ist Marokko.		
13. Der Familie geht es nun in Ägypten gesundheitlich besser.		
14. Die Familie muss damit klarkommen, dass sich das Asylverfahren hinzieht.		
15. In Ägypten lernen alle flüchtig Arabisch.		
16. Im Flüchtlingslager halten alle zusammen.		
17. Die Familie muss in die Wüsten Ägyptens umziehen.		
18. Integration ist aufgrund der Ablehnungen der Einheimischen schwer.		
19. Die Schwester geht mit ihrem Ehemann nach Deutschland zurück.		
20. Die Hauptfigur heiratet eine ägyptische Frau und wird Vater.		

Aufgabe

Lies die Aussagen und entscheide, ob diese richtig oder falsch sind. Kreuze an. Scanne den QR-Code oder folge dem Link <https://learningapps.org/view21183897>, um die Aufgabe digital als *LearningApp* zu lösen.



Könnte man es so schreiben? – Ein Beispielbrief

M 8

Erprobe dein Wissen an einem Beispielbrief.

Hi Ben,

na, was geht? Ich habe leider schlechte Nachrichten. Ich muss fliehen. Heute Nacht mache ich mich aus dem Staub. Mit meinen Eltern. Krasse Kiste, oder? Ich kann nur ganz wenige Sachen mitnehmen.

Wohin wir gehen, kann und darf ich dir nicht sagen, falls die Polizei zu euch kommt und euch befragt. Wenn du diesen Brief gelesen hast, vernichtest du ihn deshalb am besten gleich. Aber nicht essen! Das ist schlecht für den Magen. ;-)

Ich hoffe, dass wir uns bald wiedersehen oder voneinander hören. Sobald ich die Möglichkeit habe, dich zu kontaktieren, werde ich das tun, versprochen! Ich will dich aber erst mal nicht auf dem Handy an, ja? Meine Eltern haben Angst, dass man uns findet, wenn wir eine digitale Spur hinterlassen.

Du bist mein allerbestester Freund, ich werde dich so sehr vermissen. Bitte bitte gut auf dich auf. Du musst am Leben bleiben! Dir darf nichts passieren!
Halt die Ohren steif, mein Freund.

Bis bald,

Dein Max

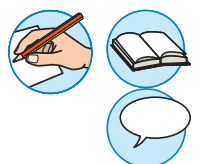


© Thinkstock/Stock

Kriterienraster Brief	gut	optimierbar
Der Adressat ist klar erkennbar.		
Der Autor/die Autorin orientiert sich an den Adressaten und verwendet adressatenspezifische und situationsgerechte Formulierungen (z. B. Anrede, Grußformel).		
Der Inhalt des Briefes ist der Situation, in der sich der/die Schreiber/in befindet, angemessen.		
Der Brief hat eine persönliche Note und ist nicht sachlich-neutral verfasst.		
Der Autor/die Autorin hat sich in die Lage der/des Schreibenden hineinversetzt.		

Aufgaben

1. Lies den abgedruckten Beispielbrief aufmerksam durch.
2. Nimm eine Bewertung vor. Fülle dazu das unter dem Brief abgedruckte Kriterienraster aus. Zusätzlich zu einem Kreuz kannst du auch Kommentare dazuschreiben.
3. Besprecht eure Ergebnisse im Plenum.



Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de